

Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen - Teilvorhaben Ostfalia Hochschule (OHaW)

"Bachelor Angewandte Pflegewissenschaften" - Upgrade

Berufsbegleitende Studienangebote im „Blended Learning“- Format

Im Studienprofil

Pflege im Kontext geriatrischer Phänomene“ (Gerontologische Pflege) - Gesundheit und Pflege
im Alternsprozess –

Zwischenevaluation eines Erprobungsmoduls

Erprobungsmodul PFG 13:

Komplexe Pflegesituationen bei Multimorbidität

- Multimorbidität im höheren Lebensalter - gesundheits- und pflegerelevante Begleiterscheinungen und Interventionen –

SoSe 2016

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 160H21035 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei Autor/ bei der Autorin.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Der Fragebogen	4
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer	4
Ergebnisse.....	5
Diskussion und Fazit	12

Einleitung

Für das erste Erprobungsmodul des PuG-Teilvorhabens (OHaW) „Komplexe Pflegesituationen bei Multimorbidität“ - Multimorbidität im höheren Lebensalter: gesundheits- und pflegerelevante Begleiterscheinungen und Interventionen – (PFG 13) fand im Sommersemester 2016 eine Zwischenevaluation statt.

Tabelle 1: Zeitplan und Themeninhalte im SoSe 2016

Datum	Thema
07.03.2016	Erste Präsenz-Veranstaltung Vorstellung der Themen im Modul: <ul style="list-style-type: none"> - Kognitive Einschränkungen und Demenz (<u>im Präsenztermin</u>) - Menschen mit Nebendiagnose Demenz im Krankenhaus - Polypharmazie und Multimedikation - Assessmentinstrumente - Expertenstandards (<u>im Präsenztermin</u>) - Ernährung, Ernährungsmanagement - Schmerz, Schmerzmanagement - Sturzprophylaxe, Mobilitätsförderung - Gesundheitsförderung und Prävention bei älteren Menschen
14.03.2016	Selbststudium und Arbeitsauftrag: Menschen mit Nebendiagnose Demenz im Krankenhaus
21.03.2016	Virtuelles Treffen: Arbeitsauftrag Menschen mit Nebendiagnose Demenz im Krankenhaus
04.04.2016	Virtuelles Treffen: Arbeitsauftrag: Polypharmazie bei älteren Menschen
11.04.2016	Zweite Präsenzveranstaltung: Arbeitsauftrag: Polypharmazie bei älteren Menschen Einführung in das Thema: Expertenstandards – kritische Reflexion – einsetzbar in komplexen Pflegesituationen?
18.04.2016	Selbststudium und Arbeitsauftrag: Ernährung und Ernährungsmanagement bei älteren Menschen
25.04.2016	Virtuelles Treffen: Ergebnisse aus Arbeitsauftrag Expertenstandards und Ernährung und Ernährungsmanagement
02.05.2016	Selbststudium und Arbeitsauftrag: Assessmentinstrumente in der pflegerischen Versorgung in komplexen Situationen
09.05.2016	Virtuelles Treffen: Ergebnisse präsentieren, Assessmentinstrumente
23.05.2016	Virtuelles Treffen: Arbeitsauftrag: Schmerz und Schmerzmanagement
30.05.2016	Virtuelles Treffen und Arbeitsauftrag: Sturzprophylaxe und Mobilitätsförderung
06.06.2016	Dritte Präsenzveranstaltung – Arbeitsaufträge, Fragen, Präsentationen, Prüfungsfragen

Die Evaluation fand in Form einer Online-Evaluation auf der hochschulinternen Lernumgebung (StudIP) statt. Sie diente dazu, ggf. während des laufenden Semesters Korrekturen im Lehr-/Lernprozess des Erprobungsmoduls vorzunehmen. Eine summative Evaluation zum Semesterende mit Ergänzungsfragen des Projektkoordinators (Universität Oldenburg) findet im Juni 2016 statt.

Der Fragebogen

Der Evaluationsbogen für die Zwischenevaluation umfasst insgesamt acht Themenblöcke:

1. *Lernumgebung in Gruppen*
2. *Virtuelle Lernumgebung (Stud. IP)*
3. *Selbstlernphase*
4. *Studienmaterial*
5. *Lernprozess*
6. *Online Veranstaltungen*
7. *Kommunikation mit den Dozenten für das Modul PFG 13 im Lernprozess*
8. *Gesamtmodule im Studienprofil „Pflege im Kontext geriatrische Phänomene“*

Jeder Themenblock ist auf einer Skala von 1 bis 5 zu bewerten. Die Bewertung 1 entspricht dabei „trifft völlig zu“. Die Bewertung 5 entspricht „kann ich nicht beurteilen“.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Studiengruppe des Moduls „Komplexe Pflegesituationen bei Multimorbidität“ - Multimorbidität im höheren Lebensalter: gesundheits- und pflegerelevante Begleiterscheinungen und Interventionen (PFG 13) umfasst im Sommersemester 33 eingetragene Studierende auf der hochschulinternen Lernplattform Stud.IP. Für die Evaluation wurden alle Studierenden zur Online-Evaluation eingeladen. Unter den 33 Studierenden folgten 14 Studierende im vorgegebenen



Erhebungszeitraum der Evaluationseinladung. Alle 14 Teilnehmenden führten die Evaluation durch.

Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse zu den acht Themenblöcken in grafischer Form abgebildet und beschrieben. Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar, innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit.

Themenblock 1: Lernumgebung in Gruppen

Wie sind Eure Arbeitsgruppen im Allgemeinen zustande gekommen?

Unter den 14 Studierenden gaben acht Teilnehmende an, seit Anfang des Studiums in einer festen Arbeitsgruppe eingebunden zu sein. Des Weiteren war der gemeinsame Wohnort für den Zusammenschluss zu einer Arbeitsgruppe für acht der 14 Befragten bedeutsam.

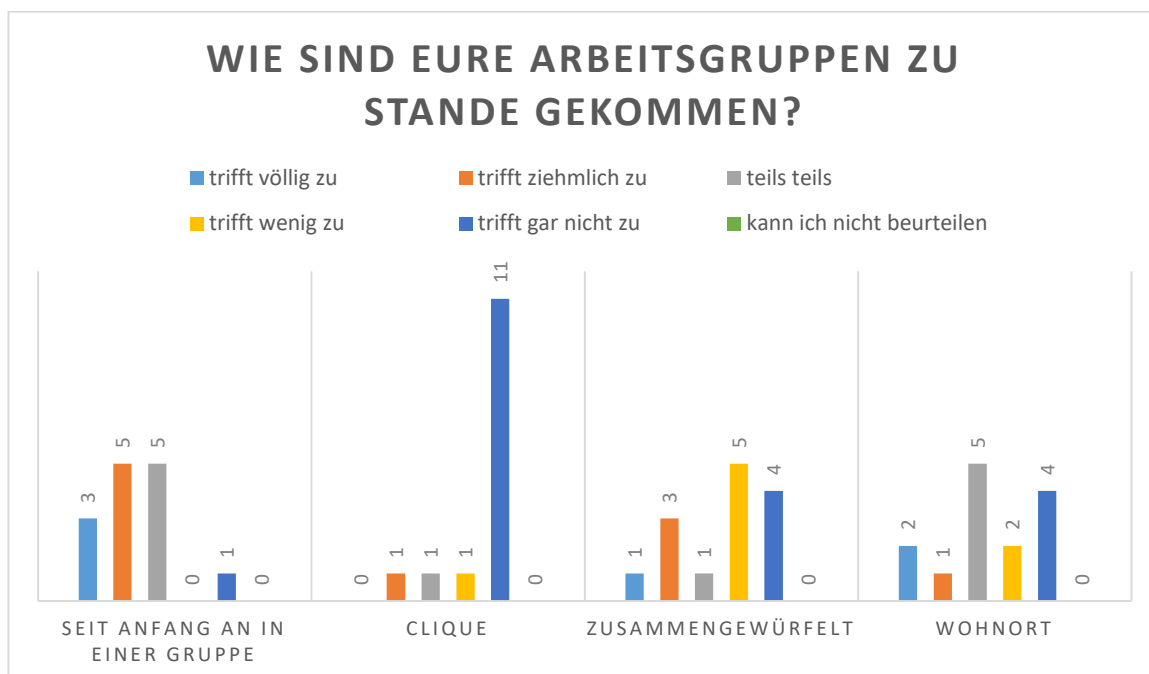


Diagramm 1: Themenblock zur Lernumgebung in Gruppen

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 2: Virtuelle Lernumgebung (Stud. IP)

Wie kommst Du in der Regel zurecht?

Unter den 14 befragten Teilnehmenden gaben sechs Befragte an, sich „gut“ auf der Lernplattform Stud.IP zurecht zu finden. Die Hälfte der Befragten ($n = 7$) bewertet die virtuelle Umgebung als übersichtlich.

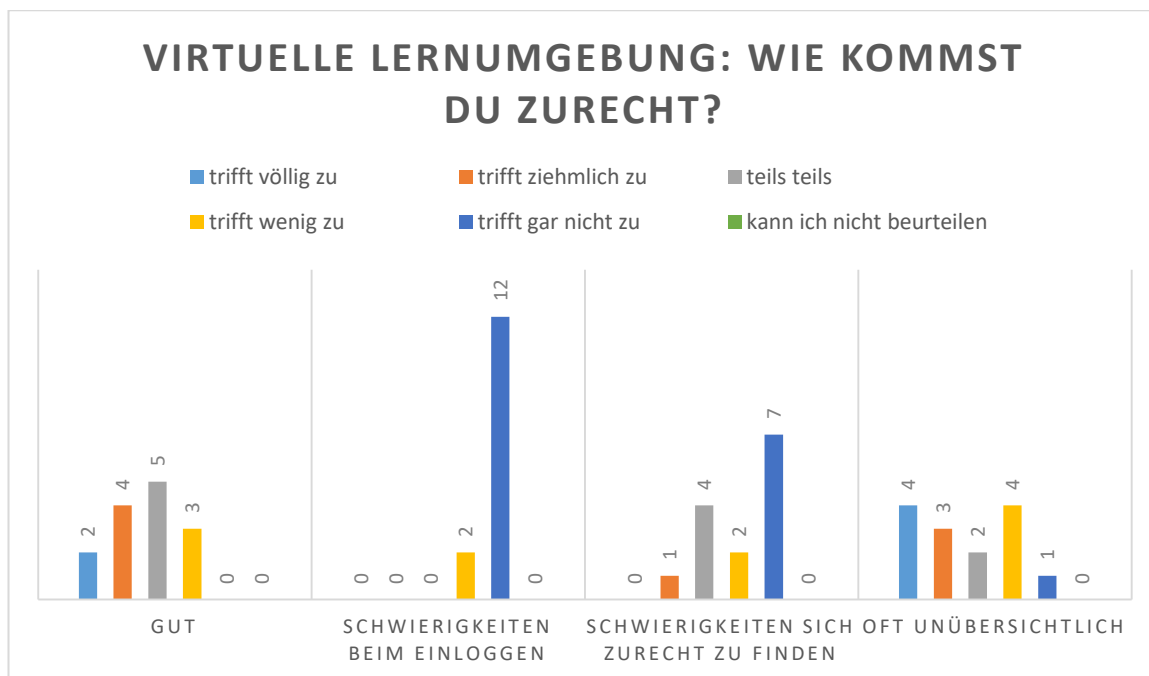


Diagramm 2: Themenblock zur Virtuellen Lernumgebung (Stud. IP)

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 3: Selbstlernphase

Wie gut schaffst Du es in der Regel, das Zeitfenster für Aufgaben einzuhalten?

Die Evaluation zeigt auf, dass 12 der 14 Befragten angesichts des aufwändigen Auftragsumfangs die Aufgabenerledigung nicht rechtzeitig abschließen können. Die Hälfte (n = 7) der Befragten schätzt das individuelle Zeitmanagement im Bereich des optimalen ein.

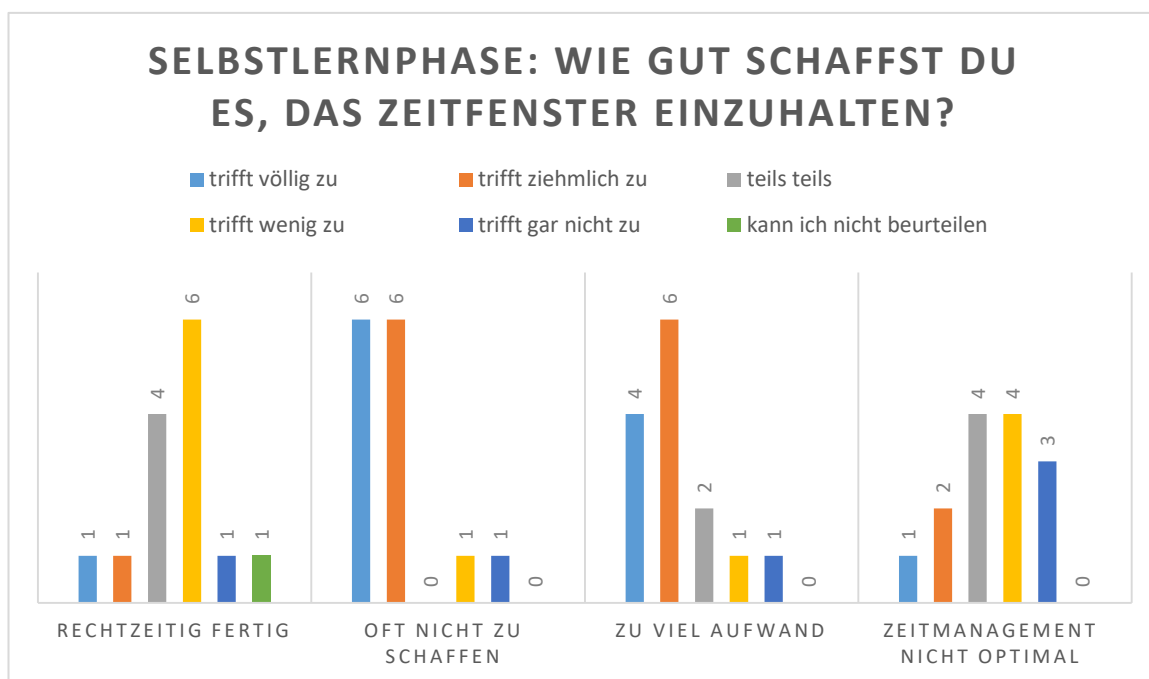


Diagramm 3: Themenblock zur Selbstlernphase

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 4: Studienmaterial

Wie kommst Du in der Regel damit zurecht?

Mit dem Studienmaterial kommen die Befragten zurecht. Zuweilen muss zusätzliche Recherchearbeiten geleistet werden. Das Studienmaterial wird für sechs von 14 Studierenden vielfach als unnötiger Stoff und von fünf der 14 Studierenden als teilweise unübersichtlich bewertet.

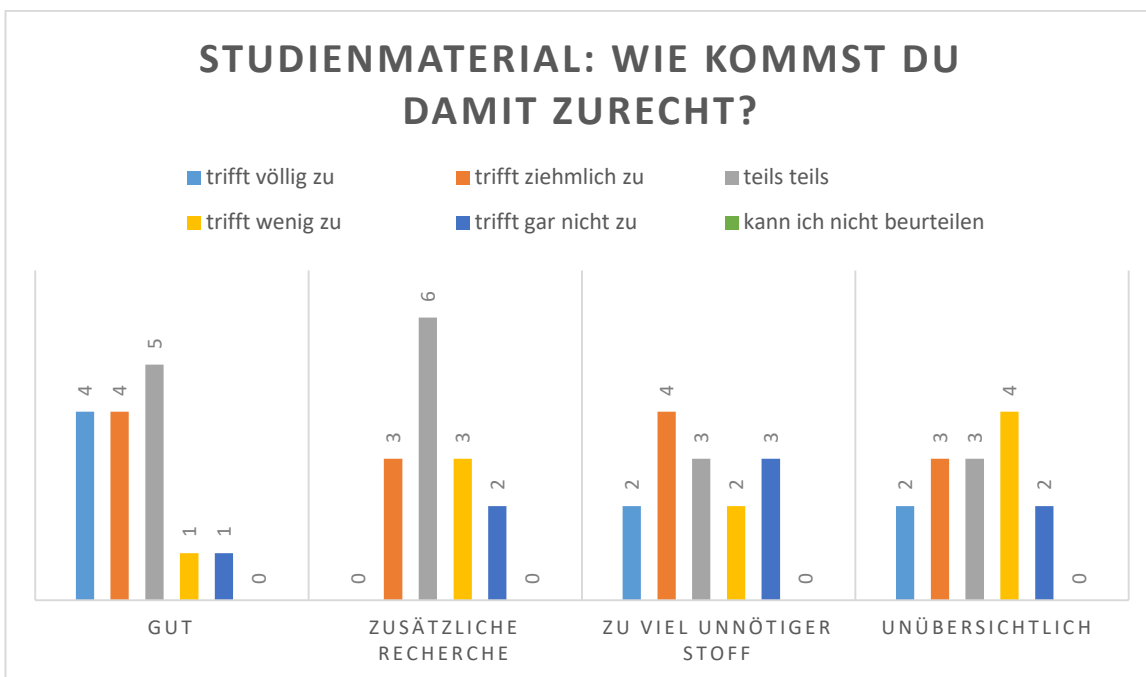


Diagramm 4: Themenblock zur Studienmaterial

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar, innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 5: Lernprozess

Was hilft Dir am meisten im Lernprozess?

Der Kontakt zu den Mitstudierenden erweist sich für 11 von 14 Befragten als besonders hilfreich ebenso wie die formellen Präsenztermine am Lernort Hochschule und die eigenständigen Recherhetätigkeiten.

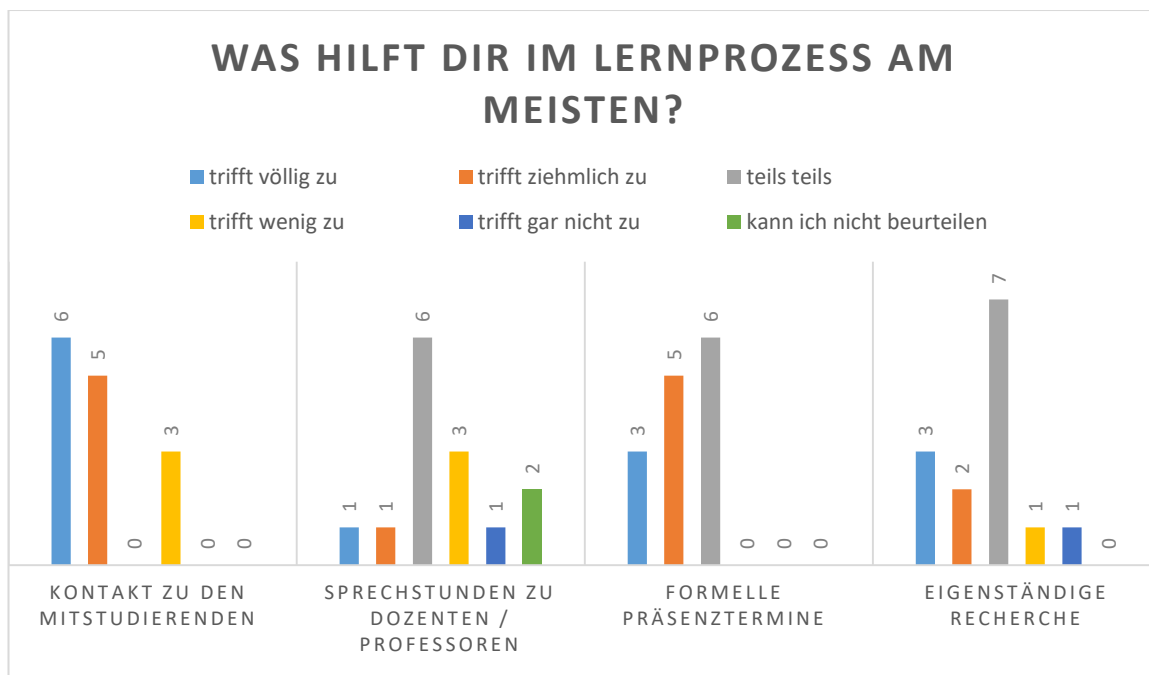


Diagramm 5: Themenblock zur Lernprozess

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 6: Online Veranstaltungen

Wie kommst Du in der Regel zurecht?

Diese Frage spaltet die Gruppe. Es liegt ein heterogenes Ergebnis vor. So kommt die Hälfte der Befragten ($n = 7$) gut in der Onlineveranstaltung zurecht. Für ebenso viele Befragte trifft diese Aussage nicht zu. Der individuelle Arbeitsplatz ist bei fast allen Studierenden ($n = 11$) vorhanden. Ton- und Bildqualität beeinträchtigen sieben von vierzehn Befragten. Aufgrund der Rückreisezeit von dem Lernort Hochschule bis zu dem Heimatort der Befragten ist an Veranstaltungstagen mit Präsenzphasen und virtueller Arbeitstreffen für sieben der 14 Befragten die rechtzeitige Teilnahme an den virtuellen Veranstaltung nicht möglich.

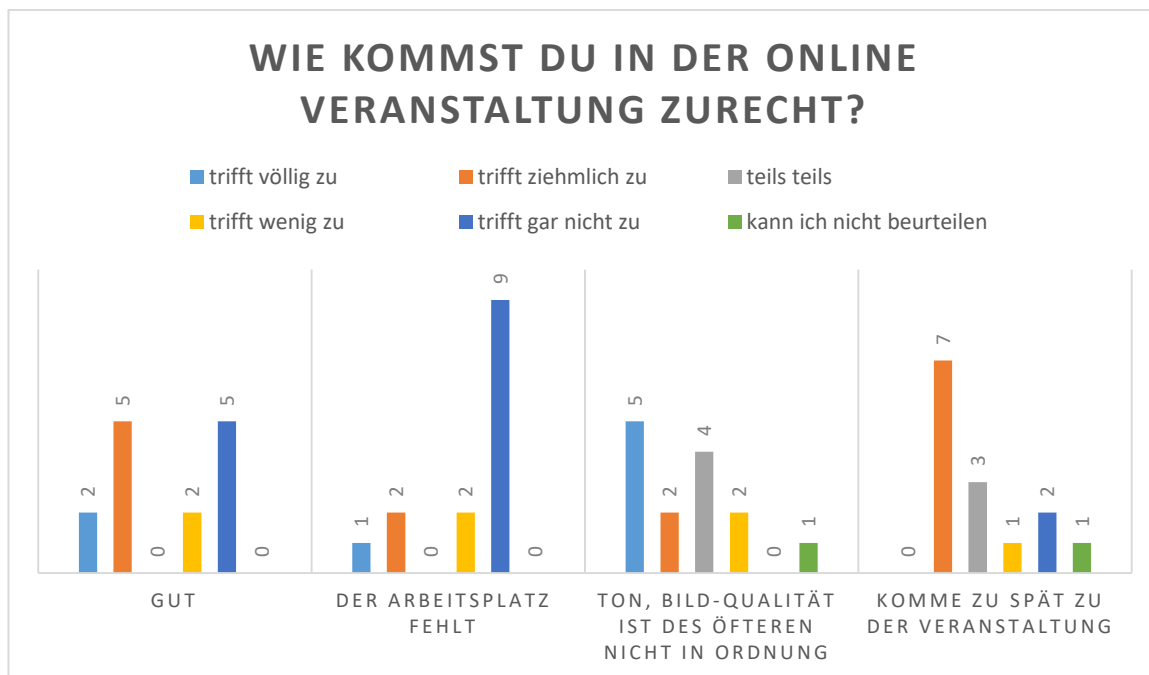


Diagramm 6: Themenblock zur Online Veranstaltungen

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 7: Kommunikation mit der Dozentin für das Modul PFG 13 im Lernprozess

Wie kommst Du in der Regel damit zurecht?

Auch diese Frage weist auf einen Dissens in der Befragtengruppe und auf ein heterogenes Evaluationsergebnis hin. Die Hälfte der Befragten ($n = 7$) bewertet die Kommunikation mit der Dozentin als gut. Sieben von vierzehn Teilnehmenden bemängeln in der Kommunikation zu viele Informationen; auf die andere Hälfte trifft dieses gar nicht zu. Die vermittelten Informationen werden als verständlich empfunden.

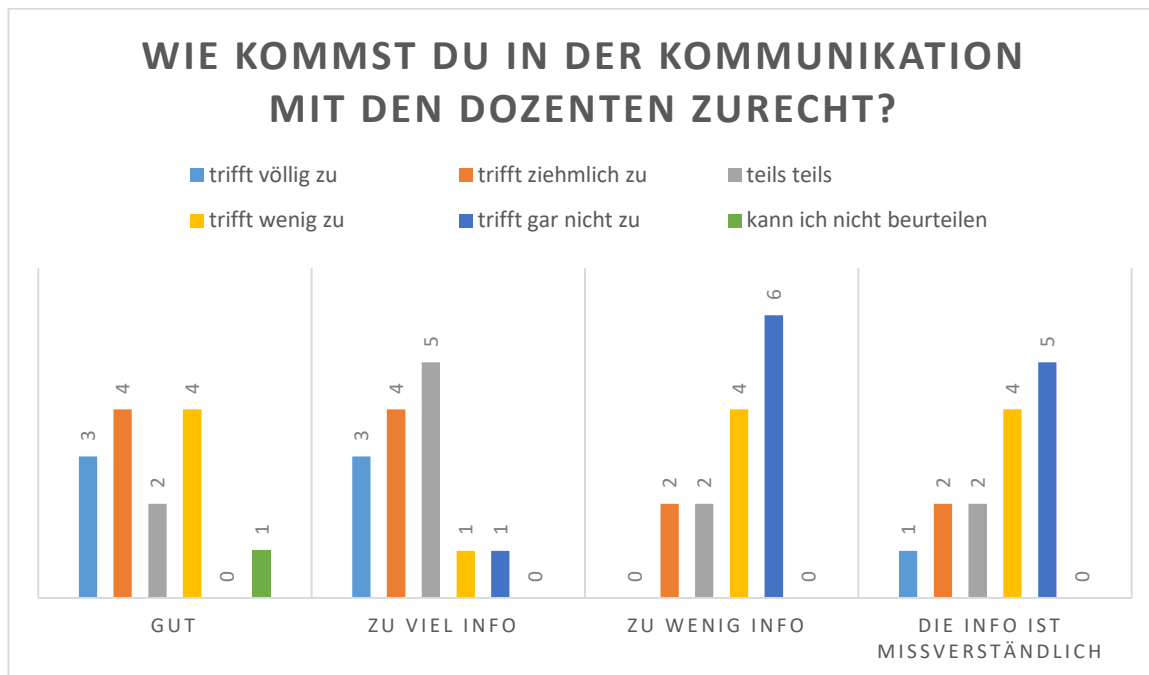


Diagramm 7: Themenblock zur Kommunikation mit den Dozenten für das Modul PFG 13 im Lernprozess

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)

Themenblock 8: Gesamtmodule im Studienprofil „Pflege im Kontext geriatrische Phänomene“

Bleibst Du bei dem Entschluss, das Modul auch im nächsten Semester zu absolvieren?

Die Mehrheit der Befragten (n = 8) stimmt zu, im nächsten Semester erneut das Gesamtmodul wählen und absolvieren zu wollen.

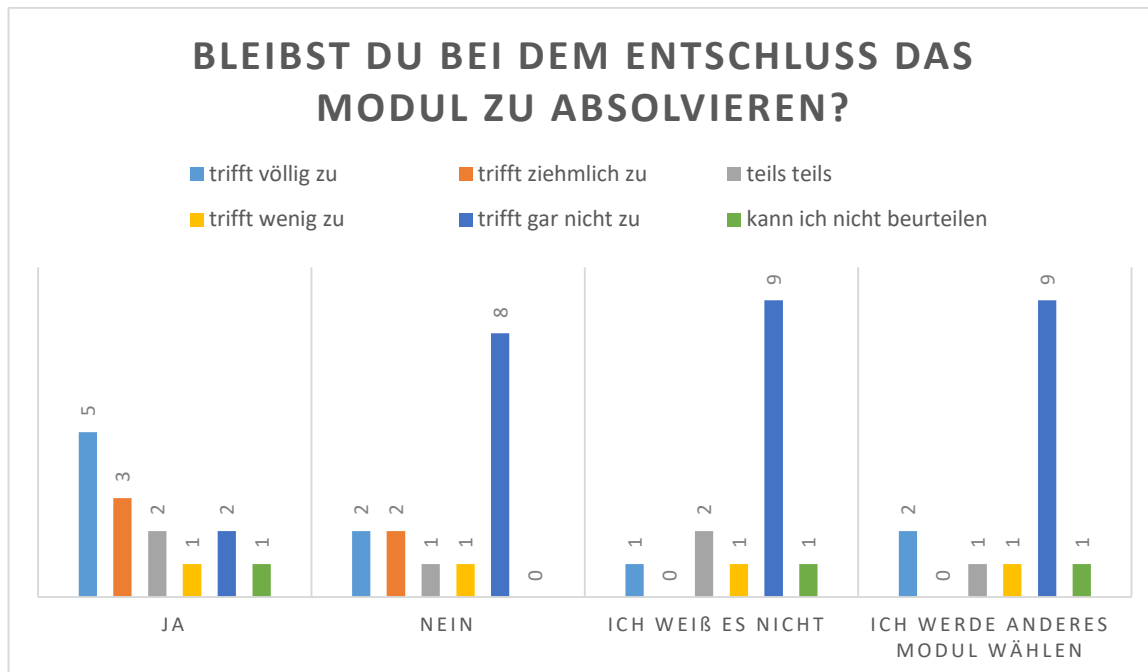


Diagramm 8: Themenblock zur Gesamtmodule im Studienprofil „Pflege im Kontext geriatrische Phänomene“

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)

Diskussion und Fazit

Lernumgebung in Gruppen:

Die frühzeitige Einbindung in eine Lerngruppe scheint für den erfolgreichen Lernprozesses im Blended Learning Format von besonderer Bedeutung. Der Wohnort spielt dabei eine relevante Rolle und ist für die weitere Planung von bundesweit ausgelegten Bildungsangeboten mit hohem Selbstlernanteil im häuslichen Umfeld zu berücksichtigen.

Virtuelle Lernumgebung (Stud.IP):

Die an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften bereits implementierte Lernumgebung StudIP scheint ein anwendungsfreundliches Portal für die Studierenden zu bieten. In der Regel kommen diese mit dem Einloggen und dem Design und der Organisation der Lernplattform gut zurecht. Die Lernplattform wird im WiSe 2016/17 für zwei weitere Erprobungsmodule im Blended Learning Format herangezogen.

Selbstlernphase:

Das zur Verfügung gestellte Zeitfenster für das Bearbeiten von Aufgaben innerhalb der Selbstlernphase wird in der Tendenz von den Studierenden als unzureichend bewertet, aufgrund des umfangreichen Auftragsumfangs. Demgegenüber schätzen die Studierenden ihr persönliches Zeitmanagement als optimal ein. In der Endevaluation wird auf diesen Umstand Bezug genommen. Es wird präziser nach den Aufgabenstellungen im Studienmaterial und den Unterstützungspotenzialen gefragt werden.

Studienmaterial:

Die Studierenden kommen in der Regel gut mit dem Studienmaterial zurecht. Optimierungswünsche liegen im Bereich der übersichtlichen Gestaltung des Materials und der Prüfung nicht zwingend notwendigen Lernmaterials. Für die Generierung des Studienmaterials für das Wintersemester 2016/17 wird diesem Ansatz nachgegangen.

Lernprozess:

Für den Lernprozess nehmen Kontakte unter den Studierenden sowie Präsenzveranstaltungen für die allermeisten der Befragten nach wie vor eine bedeutsame Stellung ein. Wenngleich in der evaluierten Veranstaltung sechs virtuelle Angebote während der Selbstlernphase stattfanden macht die Evaluation keine Aussagen darüber, wie häufig diese Angebote tatsächlich genutzt und wie hilfreich diese von den Beteiligten wahrgenommen wurden. Für das erfolgreiche Absolvieren von Blended Learning Angebote sind daher für die weitere Planung zu prüfen, wie sich Studierende auch während der Selbstlernphasen kontinuierlich etwa im virtuellen Raum austauschen und unterstützen können. Ebenso sind vor diesem Hintergrund die Zielsetzung und die Schwerpunkte der Präsenzveranstaltungen zu prüfen.

Online Veranstaltungen:

In der Einschätzung der Online Veranstaltung besteht unter den Befragten keine einheitliche Position. Dies kann dem Zeitpunkt der Zwischenevaluation geschuldet sein. Zum Zeitpunkt der Evaluation fanden erst zwei virtuelle Veranstaltungen statt. Eine virtuelle Veranstaltung lag direkt im Zeitfenster der Befragung.

Während der individuelle Arbeitsplatz der Befragten nahezu optimal eingeschätzt wird, geben die Befragten fast durchgängig Schwierigkeiten mit der Ton- und Bildqualität an. Auch gibt es Hinweise für einen organisatorischen Verbesserungsbedarf. Finden Präsenzveranstaltungen am Lernort Hochschule sowie virtuelle Termine am häuslichen Arbeitsplatz am selben Tag statt, so scheint es hierbei zu zeitlichen Überschneidungen zu kommen, bzw. ist die Zeit für die Rückreise an den Wohnort der Beteiligten zu beachten.

Für die zukünftige Planung virtueller Veranstaltungen ist dementsprechend der Veranstaltungsbeginn für virtuelle Arbeitstermine zu beachten. Ferner ist zu prüfen, ob eine Handreichung für die technischen Voraussetzungen sowie eine Kurzanleitung für die Studierenden zur Verfügung gestellt werden kann.

Impressum

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät Gesundheitswesen
Autorinnen: Dr. Rosa Mazzola, Elena Sippel
Gestaltung der Grafik: Elena Sippel